

109-4/1313

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI  
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

|         |                 |
|---------|-----------------|
| Doslo   | 109-4/1313      |
| Čj.     |                 |
| Přílohy | 1-22 listů odt. |

22 listů 9.6.2009 Paul

Krab. 75.

**ST S**

IV. M - 90/42.

IV. M - 89/42.

st.S. IV M - 89 d/42.

2. Januar 1943.

1.) Vermerk:

Die Beantwortung der von der Firma M.B. Neumann's Söhne-Union, Textilindustrie- und Druckfabriks Aktiengesellschaft, Königinhof, s.Zt. gemachten Eingabe ist wegen Zeitablaufs nicht notwendig.

2.) An Herrn

Gaustabsamtsleiter Lammel,  
Reichenberg.

Gauleitung.

Sehr geehrter Parteigenosse Lammel !

In Sachen Firma M.B. Neumann's Söhne-Union, Textilindustrie- und Druckfabriks Aktiengesellschaft, Königinhof, beziehe ich mich auf das dort. an den Herrn Staatssekretär gerichtete Schreiben vom 8.5.v.Js. - Zeichen KdR. 3247/42-Z/S und teile als Ergebnis der Ermittlungen mit, daß die Stilllegung der Firma nicht aufgehoben werden konnte. Ein Auszug aus dem zur Sache erstatteten Gutachten füge ich in Abschrift bei. Die dort. Vorgänge sind angeschlossen.

H e i l H i t l e r !

Ministerialrat.

3.) Z.d.A.

2

Prag, den 22. Juni 1942.

.....

Da die Textildruckereien einen grossen Kohlenverbrauch haben und die Kohlenversorgungslage schon jetzt ausserordentlich angespannt ist, ist auch aus diesem Grunde eine weitgehende Einschränkung der Textildruckereien notwendig geworden, auch wenn deren Fertigung für den Export von Wichtigkeit ist. Zu diesen Tatsachen tritt bei der Firma M.B. Neumann's Söhne - Union in Königinnhof a/Elbe noch hinzu, dass dieser Betrieb kohlenwirtschaftlich zu den am wenigsten gut arbeitenden Betrieben gehört und in technischer Hinsicht gegenüber den zum vorläufigen Weiterlaufen bestimmten Betrieben am wenigsten fortschrittlich eingerichtet ist.

Insbesondere hat diese Firma noch nicht alle jene Einrichtungen, die zur Behandlung der empfindlichen Kunstseiden- und Zellwollgewebe notwendig sind. Die technische Einrichtung für die Hochveredelung dieser Art von Geweben fehlt noch vollkommen. Es ist daher nicht die Gewähr gegeben, dass die neuzeitlichen textilen Rohstoffe die Behandlung erfahren, die nach dem neuesten Stande in der Ausrüstung möglich und notwendig ist.

Bei dieser Sachlage war es unmöglich, die Textildruckerei der genannten Firma von der Stilllegung auszunehmen. Alle beteiligten Stellen haben sich jedoch angesichts der Tatsache, dass es sich um einen alten deutschen Betrieb handelt, bemüht, dieser Firma weitgehende Erleichterungen zu verschaffen. Es ist dafür Vorsorge getroffen worden, dass die Firma Neumann's Söhne-Union ihre Druckerzeugnisse, die sie bei einer anderen Firma im Ort im Lohn durchführen lässt, unter eigenen Namen weiterverkaufen kann. Durch diese Art der Selbsthilfe wird eine finanzielle Einbusse nur in geringem Ausmass eintreten.

3

Demgegenüber bleibt die Weberei der Firma M.B. Neumann's Söhne-Union in Petzka, die in letzter Zeit modernisiert wurde, im Betrieb, Da dieser Betrieb nicht voll ausgelastet war, wurde auf ihn das Kontingent einer kleinen Weberfirma verlagert, wodurch nicht nur eine bessere Ausnützung der Kapazität der Weberei der Firma Neumann's Söhne erzielt wurde, sondern auch eine wirtschaftliche Besserstellung. Bei der unvermeidlichen weiteren Konzentration ist nach Möglichkeit die Verlagerung dadurch freiwerdender Kontingente auf diese Weberei in Aussicht genommen. Obwohl die kohlenwirtschaftliche und technische Einrichtung die Stilllegung der Firma Neumann's Söhne-Union notwendig machte, sind durch die geschilderten Massnahmen wirtschaftliche Nachteile für diese Firma weitgehend verhindert worden.

In volkspolitischer Hinsicht werden gleichfalls Schäden nicht eintreten. Die Firma M.B. Neumann's Söhne-Union in Königinhof beschäftigt 26 deutsche und 36 tschechische Angestellte, 7 deutsche und 43 tschechische Meister und 14 deutsche und 214 tschechische Arbeiter. Da der Verkaufsapparat der Firma Neumann's Söhne-Union auch hinsichtlich der Druckerzeugnisse, wie oben angeführt, aufrechterhalten bleiben soll, ist die Weiterbeschäftigung eines Großteils der deutschen Angestellten ohne weiteres möglich.

Die in Königinhof a/Elbe weiterlaufenden deutschen und tschechischen Betriebe sind sehr leicht in der Lage, die freiwerdenden Angestellten und sonstigen Arbeitskräfte aufzunehmen. Der Kreisleiter und Kreiswirtschaftsberater des Kreises Königgrätz der NSDAP, mit welchen ich diesbezüglich Verbindung aufgenommen habe, haben von sich aus mitgeteilt, dass alle freiwerdenden deutschen Arbeiter und Angestellten in Königinhof untergebracht werden. In der Zwischenzeit ist dies tatsächlich bereits geschehen, denn die Aktiengesellschaft für Textilindustrie in Königinhof a/Elbe hat alle deutschen Kräfte, soweit sie nicht bei der Firma Neumann's Söhne-Union verbleiben konnten, übernommen.

9

Die von der Firma geltend gemachten Argumente hinsichtlich der Gefolgschaft im allgemeinen treffen meiner Meinung nach in kleinen Städten und Orten weniger zu, da die Gefolgschaft dort zumeist bodenständig und ortsgebunden ist und beim Eintreten normaler Verhältnisse gerne wieder in den nächstgelegenen Betrieb zurückkehrt.

Prag, 9. Dezember 1942.



1./

V e r m e r k .

Aus den beigezogenen Akten des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit ( W I D -62759/42 -) ergibt sich, dass die Firma M.B. Neumanns-Söhne-UNION, Textilindustrie- und Druckfabriks A.G., Königinhof a.d.E., den Bescheid vom 28.4.1942 erhalten hat, ihren Betrieb zum 24. Mai 1942 stillzulegen. Auf Grund des Schreibens der Firma M.B. Neumanns Söhne-UNION vom 9.4.1942 (vgl. Anlage des Schreibens der Gauleitung Sudetenland an den Herrn Staatssekretär) ist mit Bescheid des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit vom 20.5.1942 die Auslauffrist bis zum 20. Juni 1942 verlängert worden. Seit diesem Zeitpunkt liegt die Firma still.

Da das Schreiben des Chefs der Kanzlei des Gauleiters und Reichsstatthalters im Sudetengau schon vom 8. Mai 1942 ist und die Angelegenheit in der Zwischenzeit nicht wieder aufgegriffen worden ist, kann angenommen werden, dass sich die Gauleitung mit der inzwischen erfolgten Stilllegung abgefunden hat. Es dürfte sich danach eine Antwort erübrigen.

Sollte trotzdem eine Antwort noch erfolgen, so wird der nachfolgende Entwurf vorgeschlagen:

2./

Der Reichsprotector  
in Böhmen und Mähren

Der Staatssekretär

Prag, Dezember 1942.

An den

Chef der Kanzlei des Gauleiters und  
Reichsstatthalters im Sudetengau

Pg. Richard L a m m e l,

Reichenberg

Reichsstatthaltereie

Betrifft: Stilllegung der Fa. M.B. Neumann's Söhne-Union,

./.

Erq6

5a

Textilindustrie- und Druckfabriks-A.G.,  
Königinhof a/Elbe.

Lieber Richard !

Wie Du inzwischen erfahren haben wirst, ist der Betrieb der Firma M.B. Neumann's Söhne-Union zum 20. Juni 1942 stillgelegt worden. Die Gründe für die Stilllegung kannst Du aus dem abschriftlich beiliegenden ausführlichen Schreiben des Präsidenten des Zentralverbandes der Industrie für Böhmen und Mähren, Pg. Dr. Adolf, ersehen.

Mit besten Grüßen

Heil Hitler !

Dein

3./ Z.d.A.



14564

*Handwritten notes:*  
V. 12.11.42  
42  
Kocher

1586/42

PRAG, den 25. November 1942.  
II. RUDOLFS-PLATZ 4

107. 6

*Prüf!*

*Wird Kontrollauftrag auf Prüfung  
des wach des im Oktober und  
d. 10. 11. 1942 vom V. 1. 11. 1942  
ausgegeben werden und prüfen.*

Herrn  
Ministerialrat von Wedelstädt

B 1-15702/42

*Ung.*

Sehr geehrter Herr Ministerialrat!

Der Zentralverband der Industrie für Böhmen und  
Mähren hat unter dem 22. Juni 1942 eine Eingabe an den  
Herrn Staatssekretär betreffend die Stilllegung der Firma  
M. B. Neumann's Söhne - Union, Textilindustrie- und Druck-  
fabriks A.G., Königinhof a.d. Elbe, gerichtet. Wie ich aus  
den Vorgängen entnehme, ist in der fraglichen Angelegenheit  
bereits unter dem 9. April 1942 eine Eingabe an den Minister  
für Wirtschaft und Arbeit gerichtet worden.

Ich wäre Ihnen für eine Feststellung dankbar, was  
seinerzeit auf die an das Ministerium gerichtete Eingabe  
vom 9. 4. 1942 veranlasst worden ist.

Heil Hitler!

*Kary*

Herrn Hrn. v. Wulsdorf

Sehr geehrte. Mitteilung über  
die Gu. Fachbibliothek (Fb. Würz.)  
für die H. B. Hermanns Söhne  
der Universität - in Aussicht -  
bezieht sich auf die H. B. Hermanns Söhne.

Es wird nun die Bildung eines  
aufgaben. Fachbibliothek (Fb. Würz.)  
besteht die Firma werden.

BEZUGSZEICHEN Langner 10.  
12.

Herrn Mr. R. v. Wedelstätt

Es ist in diesem Falle  
eine Prüfung der Angelegenheit von A. A.  
unvermeidlich? In letzter Lage der  
Abrechnung von A. Lang wird folgende  
gefast, was auf die Ergebnisse von 94  
gehehen ist. Die Verträge sind  
bezeugt (s. Vermerk von Herrn  
v. Deben) Die Argumente  
von A. Wolf treffen auch heute  
noch zu, soweit sie die wirt-  
schaftliche Notwendigkeit der Druck-  
rechnung betreffen. Au-  
ßerdem die beschriebenen Einträge  
müssen wir nun auch auf die  
Angelegenheit der Wirtshausproppa  
verlesen.

P 2112

ZENTRALVERBAND DER INDUSTRIE  
FÜR BÖHMEN UND MAHREN  
DER PRÄSIDENT

Prag, den 22. Juni 1942.

An  
SS- Gruppenführer  
Staatssekretär K.H. Frank,  
Prag IV.,  
Czerninpalais.

Betrifft: Stilllegung der Fa. M.B. Neumann's  
Söhne - Union, Textilindustrie-  
und Druckfabriks - A.G.,  
Königinhof a/Elbe.  
Anlagen 3.



Gruppenführer !

In obiger Angelegenheit erlaube ich mir unter Rückstellung des mir zur Verfügung gestellten Aktes nach Durchführung der entsprechenden Ermittlungen und Fühlungnahme mit allen zuständigen Stellen, insbesondere der Kreisleitung Königgrätz nachstehendes höflichst mitzuteilen :

Die Vereinfachung und Leistungssteigerung in der Rüstungsproduktion verlangt zwecks Einsparung der nur beschränkt verfügbaren Kohle, sonstiger Energien, Hilfsrohstoffe und Arbeitskräfte zwingend eine weitgehende Ausschaltung aller jener Betriebe, welche wegen Rohstoffmangel nicht unter voller Ausnützung ihrer Kapazität arbeiten können oder welche infolge ihrer technischen Einrichtung nicht die Gewähr dafür bieten, dass die Rohstoffe bei sparsamstem Energieaufwand ihre bestmögliche Verwertung erfahren.

Auf dem Sektor Textildruckereien muss die Feststellung getroffen werden, dass der Mangel an zu bedruckender Rohstoffware für den zivilen Sektor so stark ist, dass mit einer weitgehenden Einschränkung dieses Industriezweiges gerechnet werden muss. Schon seit Monaten wird für die Textildruckereien von der Herstellungs-

St. G. D.M. - 89 6/42

10

Abteilung der Ueberwachungsstelle beim Ministerium für Wirtschaft und Arbeit keine Rohware mehr vorgeschrieben, sodass die weiterarbeitenden Betriebe heute und in nächster Zukunft daher nur mehr mit dem Abdrucken der noch zur Verfügung stehenden lagernden Rohware beschäftigt sind. An eine Besserung dieses Zustandes ist in absehbarer Zeit nicht zu denken und es wird daher in kürzester Zeit noch zu einer weitergehenden Einschränkung, die bereits heute 80 % der Maschinenanzahl nach beträgt, kommen müssen, da ein Nachschub von Rohware für die restlichen 20 % der Druckmaschinen nicht mehr möglich ist.

Da die Textildruckereien einen grossen Kohlenverbrauch haben und die Kohlenversorgungslage schon jetzt ausserordentlich angespannt ist, ist auch aus diesem Grunde eine weitgehende Einschränkung der Textildruckereien notwendig geworden, auch wenn deren Fertigung für den Export von Wichtigkeit ist. Zu diesen Tatsachen tritt bei der Firma M.B. Neumann's Söhne - Union in Königshof a/Elbe noch hinzu, dass dieser Betrieb kohlenwirtschaftlich zu den am wenigsten gut arbeitenden Betrieben gehört und in technischer Hinsicht gegenüber den zum vorläufigen Weiterlaufen bestimmten Betrieben am wenigsten fortschrittlich eingerichtet ist.

Insbesondere hat diese Firma noch nicht alle jene Einrichtungen, die zur Behandlung der empfindlichen Kunstseiden- und Zellwollgewebe notwendig sind. Die technische Einrichtung für die Hochveredelung dieser Art von Geweben fehlt noch vollkommen. Es ist daher nicht die Gewähr gegeben, dass die neuzeitlichen textilen Rohstoffe die Behandlung erfahren, die nach dem neuesten Stande in der Ausrüstung möglich und notwendig ist.

Bei dieser Sachlage war es unmöglich, die Textildruckerei der genannten Firma von der Stilllegung auszunehmen. Alle beteiligten Stellen haben sich jedoch angesichts der Tatsache, dass es sich um einen alten deutschen Betrieb handelt, bemüht, dieser Firma weitgehende Erleichterungen zu verschaffen. Es ist dafür Vorsorge getroffen worden, dass die Firma Neumann's Söhne Union ihre Druckerzeugnisse, die sie bei einer anderen Firma im Ort im Lohn durchführen lässt, unter eigenem Namen weiterverkaufen kann. Durch

M

diese Art der Selbsthilfe wird eine finanzielle Einbusse nur in geringem Ausmass eintreten.

Demgegenüber bleibt die Weberei der Firma M.B. Neumann's Söhne Union in Petzka, die in letzter Zeit modernisiert wurde, im Betrieb. Da dieser Betrieb nicht voll ausgelastet war, wurde auf ihn das Kontingent einer kleinen Weberfirma verlagert, wodurch nicht nur eine bessere Ausnützung der Kapazität der Weberei der Firma Neumann's Söhne erzielt wurde, sondern auch eine wirtschaftliche Besserstellung. Bei der unvermeidlichen weiteren Konzentration ist nach Möglichkeit die Verlagerung dadurch freiwerdender Kontingente auf diese Weberei in Aussicht genommen. Obwohl die kohlenwirtschaftliche und technische Einrichtung die Stilllegung der Firma Neumann's Söhne Union notwendig machte, sind durch die geschilderten Massnahmen wirtschaftliche Nachteile für diese Firma weitgehend verhindert worden.

In volkspolitischer Hinsicht werden gleichfalls Schäden nicht eintreten. Die Firma M.B. Neumann's Söhne Union in Königinhof beschäftigt 26 deutsche und 36 tschechische Angestellte, 7 deutsche und 43 tschechische Meister und 14 deutsche und 214 tschechische Arbeiter. Da der Verkaufsapparat der Firma Neumann's Söhne Union auch hinsichtlich der Druckerzeugnisse, wie oben angeführt, aufrechterhalten bleiben soll, ist die Weiterbeschäftigung eines Grossteils der deutschen Angestellten ohne weiteres möglich.

Die in Königinhof a/Elbe weiterlaufenden deutschen und tschechischen Betriebe sind sehr leicht in der Lage, die freiwerdenden Angestellten und sonstigen Arbeitskräfte aufzunehmen. Der Kreisleiter und Kreiswirtschaftsberater des Kreises Königgrätz der NSDAP, mit welchen ich diesbezüglich Verbindung aufgenommen habe, haben von sich aus mitgeteilt, dass alle freiwerdenden deutschen Arbeiter und Angestellten in Königinhof untergebracht werden. In der Zwischenzeit ist dies tatsächlich bereits geschehen, denn die Aktiengesellschaft für Textilindustrie in Königinhof a./Elbe hat alle deutschen Kräfte, soweit sie nicht bei der Firma Neumann's Söhne Union verbleiben konnten, übernommen.

12  
Die von der Firma geltend gemachten Argumente hinsichtlich der Gefolgschaft im allgemeinen treffen meiner Meinung nach in kleinen Städten und Orten weniger zu, da die Gefolgschaft dort zumeist bodenständig und ortsgebunden ist und beim Eintreten normaler Verhältnisse gerne wieder in den nächstgelegenen Betrieb zurückkehrt.

Heil Hitler !



/Dr. Adolf/

1942  
Herrn Dr. G. G. G. 24. XI. 1942

Es bitte um Kenntnisnahme und um  
je eines Sonderauftrages an Reichsstatthalter  
und Landrat Herten.

Dr. G. G. G.

13  
6. Juni 1942.

St.S. IV M - 89a/42.

1. An Herrn  
Generaldirektor Dr. Adolf,

Prag II,  
Stephansgasse 30.

Sehr geehrter Parteigenosse Adolf !

In Sachen Firma M.B. Neumann's Söhne-Union, Textilindustrie- und Druckfabriks Aktiengesellschaft, Königinhof, übersende ich im Nachgang zu dem hies. Schreiben vom 14.4.d.Js. - Zeichen St.S. IV M - 89/42 eine Eingabe der Kanzlei des Gauleiters und Reichsstatthalters im Sudetengau vom 8.5.d.Js. - Zeichen KdR. 3247/42-Z/S zur gefälligen Berücksichtigung. Gleichzeitig bitte ich um die Erledigung des hies. Schreibens vom 14.4.d.Js.

Heil Hitler !  
Ihr

*b*  
Oberregierungsrat.

2. Wv. am 6.7.1942 bei dem Unterzeichner.

Der Chef der Kanzlei  
des Gauleiters und Reichsstatthalters  
im Sudetengau

Reichenberg, den 8. Mai 1942.  
Reichsstatthalterei KdR. 3247/42-Z/S.

19

Städtische  
beim Hauptstadtkor  
in  
Eing. 201/1942  
Viele

Herrn

Staatssekretär

Karl Hermann

Prag

Czernin-Palais.

Betrifft: Stilllegung der Fa. M.B. Neumann's Söhne-  
Union, Textilindustrie- und Druckfabriks-A.G.  
Königinhof a/Elbe.

Lieber Karl!

In der Beilage übermittle ich Dir ein hier einge-  
gangesenes Schreiben der Fa. M.B. Neumann's Söhne-Union, samt  
der Gleichschrift eines Schreibens an den Minister für Wirt-  
schaft und Arbeit,  $\frac{H}{H}$ -Oberführer Dr. Walter Bertsch in Prag.

Mit Rücksicht auf die Bindung unserer Textilindust-  
rie mit der des angrenzenden Protektoratsgebietes würde es  
begrüßt, wenn es Dir möglich wäre, diesen Betrieb über Kriegs-  
dauer aufrecht zu erhalten. Aus dem Einspruch, den die Firma  
M.B. Neumann Söhne-Union an den Herrn Minister für Wirtschaft  
und Arbeit in Prag gerichtet hat, geht leider nicht hervor,  
ob die Stilllegung der Firma bereits ausgesprochen ist. Es  
wäre jedoch möglich, daß auch dieser Betrieb im Zuge der nun-  
mehr auch im Protektorat einsetzenden einschneidenden Konzen-  
trationsbestrebungen eingestellt wird. Die Stoffdruckereien  
werden nur im geringen Umfange für kriegswichtige Fertigung  
eingesetzt, andererseits benötigen gerade solche Betriebe

große

St. G. II M- 89a/42

14a

große Mengen von Kohle. Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß die Fa. M.B. Neumann's Söhne-Union zu den bedeutendsten Textilwerken des böhmischen Raumes gehört. Durch ihre geographische Lage nahe der sudetendeutschen Grenze besteht auch heute noch eine intensive Berührung mit der sudetendeutschen Textilindustrie. Viele Gefolgschaftsmitglieder kommen täglich aus dem benachbarten Sudetengau zur Arbeit. Zweifellos bildet die Firma Existenzmöglichkeit für viele deutsche Betriebsangehörige, obwohl der größte Teil der Gefolgschaftsmitglieder Tschechen sind.

Der Betrieb gibt jährlich cirka 400.000 KWH-Stunden an das ostböhmische Elektrizitätswerk in Trautenau ab. Bei der Bevorzugung der Protektoratsindustrie wurde wiederholt von sudetendeutscher Seite auf die günstige Entwicklung der Firma Neumann's Söhne-Union, Königinhof, hingewiesen.

Schon aus diesem Grunde wäre ich Dir sehr dankbar, wenn Du diesen Fall einer eingehenden Überprüfung zuführen könntest, um die Möglichkeiten einer Aufrechterhaltung des Betriebes zu klären.

Mit den besten Grüßen und

Heil Hitler!

Dein



*Rudolf Lamm*

( R. Lamm )

2 Anlagen!

14555



14a

M. B. NEUMANN'S SÖHNE-UNION

TEXTILINDUSTRIE- UND DRUCKFABRIKS A.-G.

KÖNIGINHOF a. d. E.

TELEGRAMM-ADRESSE:  
NEUMANNS KÖNIGINHOF a. d. E.  
KONTO BEI DER BÖHMISCHEN UNION-BANK  
PRAG  
UND DEREN FILIALE KÖNIGINHOF a. d. E.  
POSTSCHECK-KONTO PRAG  
No. 206.097.  
TELEFON No. 7 und 73.

Königinhof a. d. Elbe  
den 9. April 1942.

Empfangen  
11. APR. 1942  
1985

An den Herrn

Gauleiter und Reichsstatthalter,  
Konrad Henlein,  
Reichenberg.

Wir gestatten uns Ihnen anbei den Durchschlag des heute an den Herrn Wirtschaftsminister SS-Oberführer Dr. Bertsch in Prag gerichteten Schreibens in Angelegenheit der Textilkonzentration und deren eventuelle Rückwirkung auf unsere Firma zu übermitteln.

Wir haben hierin sowohl die wirtschaftlichen, als auch die politischen Momente angeführt und auch Gelegenheit genommen, diese Fragen dem Herrn Kreisleiter Pg. Egon Richter, Königgrätz des öfteren auch persönlich darzulegen, da es sich hier in Königinhof, als der grössten deutschen Volksgruppe im Kreise Königgrätz um alten Kampfboden handelt. Betrieb und Gefolgschaft haben ihr Schaffen auf diesem Boden, oft unter sehr erschwerenden und opferfordernden Bedingungen, stets als eine Verpflichtung angesehen.

Wir bitten Sie daher, sehr geschätzter Herr Reichsstatthalter, auch Ihrerseits zu dieser Frage freundlichst Stellung nehmen zu wollen und die von uns dargelegten Momente überprüfen zu lassen.

Heil Hitler!

M. B. Neumann's Söhne-Union,  
Textilindustrie- und Druckfabrik Aktiengesellschaft

*Krisch*

Königinhof a.E.9.April 1942.

An den Herrn

SS-Oberführer Dr. Walter B e r t s c h,  
Minister für Wirtschaft und Arbeit,

P R A G .

Hochverehrter Herr Minister !

Wir wurden verständigt, dass im Zuge der Konzentrationsbestrebungen unsere Firma zur Stilllegung beantragt wurde. Da man uns gleichzeitig mitteilte, dass die Entscheidung bei Ihnen hochverehrter Herr Minister liegt, gestatten wir uns, nachstehende Informationen, unsere Firma betreffend, zu Ihrer Kenntnis zu bringen :

Unser Unternehmen wurde im Jahre 1879 gegründet und gehört zu den ältesten und grössten dieser Art im grossdeutschen Raume. Die Entwicklung war die gleiche wie bei den anderen Stoffdruckereien d.h. anfangs wurden lediglich sogenannte Kattune bedruckt, bald ging man auf hochwertige Baumwollgewebe über und schliesslich kamen Kunstseide- und Zellwollrohgewebe hinzu, die in unseren beiden Webereien Petzka und Grulich hergestellt wurden. Durch die notwendige fortschreitende Vergrösserung unserer Druckereianlage mussten Zubauten geschaffen werden die beim Laien den Eindruck erwecken können, als wenn es sich um einen veralteten Betrieb handelte. Der Fachmann weiss, dass es auch bei den anderen Druckereien im Reich nicht anders ist mit Ausnahme einer grossen Stoffdruckerei in Süddeutschland, die vor einigen Jahren abbrannte und vollständig neu und daher in jeder Weise zweckentsprechend aufgebaut werden konnte.

Das Bestreben unserer Firma war darnach gerichtet, sowohl qualitativ, als auch hinsichtlich der Musterung und allgemeinen Ausführung besonders gute Ware auf den Markt zu bringen, um damit auch die Exportländer zu erobern. Der Erfolg blieb nicht aus, unsere Firma zählt wegen der Schönheit und Güte ihrer Erzeugnisse zu den führenden Druckereien in Europa und hat sich als solche einen Weltruf erworben. Bis zu 50% wurde unsere Erzeugung ausgeführt, hauptsächlich nach den Devisenländern in Nord- und Westeuropa, Egypten und anderen Ueberseegebieten.

Diese starke Pflege der Ausfuhr wirkte sich nach Kriegsausbruch allerdings nachteilig für uns aus insofern als

17  
Statt 2  
zum Briefe an den Herrn SS-Oberführer  
Hr. Walter Kersch,  
Minister für Wirtschaft und Arbeit, Prag.

die reduzierten Inlandsverarbeitungscontingente auf Basis des Inlandsumsatzes von 1937 festgesetzt wurden, sodass wir jetzt im Vergleich mit anderen Protektoratsdruckereien anscheinend schlecht abschneiden.

In Bezug auf unsere maschinellen Einrichtungen gestatten wir uns auf die beiliegende Zusammenstellung zu verweisen. Schon allein der Umstand, dass wir über 14 Druckmaschinen verfügen und daher sehr beweglich sind beweist unsere Leistungsfähigkeit.

Wir stellen daher die Bitte, dass vor einer Entscheidung eine Ueberprüfung unserer Anlage durch einen Fachmann, der in keiner Beziehung zu den Stoffdruckereien des Protektorates steht, vorgenommen werde. Wir verschliessen uns damit keineswegs der Zweckmässigkeit und Notwendigkeit durchzuführender Stilllegungen, erachten es aber als richtig, um diese Ueberprüfung schon vor der erwarteten Entscheidung zu bitten.

Abgesehen von dem oben Gesagten halten wir als deutsch arisches Unternehmen es für unsere Pflicht, um diese Untersuchung zu bitten im Interesse unserer deutschen Gefolgschaft, die in guten und bösen Tagen in Treue zu uns hielt und zur Wahrung des deutschen Charakters unseres Unternehmens beitrug.

Wir beschäftigten stets viele Deutsche, teils aus dem benachbarten Sudetengau, teils von den in Königinhof Ansässigen und diese haben durch ihre Konsumkraft den deutschen Gewerbetreibenden die Existenzmöglichkeit und durch ihre Kinder den Weiterbestand der deutschen Schule gesichert. Viele unsere deutschen Gefolgschaftsmitglieder sind heute in führenden Stellungen in der Partei, deren Gliederungen und den angeschlossenen Verbänden tätig. Unsere jüngeren deutschen Gefolgschaftsmitglieder stehen in der Wehrmacht. Die Leitung und die Verwaltung unserer Firma ist seit Jahren rein deutsch.

Eine Stilllegung würde zur Abwanderung unserer deutschen Gefolgschaftsmitglieder führen, da sich hier oder in der unmittelbaren Umgebung keine Arbeitsmöglichkeiten für sie ergeben. Damit wäre das Schicksal unseres Unternehmens besiegelt, denn es wird praktisch unmöglich sein, die abgewanderten Fachkräfte nach dem Kriege wieder herbeizuschaffen.

17a

Blatt 2

zum Briefe an den Herrn SS-Oberführer  
Dr. Walter Bertsch,  
Minister für Wirtschaft und Arbeit, Prag.

Die Stadt Königihof mit ihren 18.000 und zu 94%  
tschechischen Einwohnern bildet einen heiss umstrittenen Boden  
und der Verlust eines jeden Deutschen sollte aus nationalen und  
politischen Gründen vermieden werden.

Wir begrüßen Sie, höchverehrter Herr Minister, mit

HEIL HITLER!

M. B. Neumann's Söhne-Union,  
Textilindustrie- und Druckfabrika Aktiengesellschaft



14552

Wir beschließen, falls viele Deutsche, falls  
aus dem benachbarten Sudetenland, falls von den in Königihof  
Angehörigen und diese haben durch ihre Konsumkraft den deutschen  
Gewerbetreibenden die Existenzmöglichkeit und durch ihre Kinder  
den Weiterbestand der deutschen Schulen gesichert. Viele unsere  
deutschen Gefolgschaftmitglieder sind heute in führenden Stel-  
lungen in der Partei, deren Mitglieder sind und den angeschlosse-  
nen Verbänden tätig. Unsere jüngeren deutschen Gefolgschafts-  
mitglieder stehen in der Wehrmacht. Die Leitung und die Ver-  
waltung unserer Firma ist seit Jahren rein deutsch.  
Eine Stilllegung würde zur Abwanderung unserer  
deutschen Gefolgschaftmitglieder führen, da sich hier oder in  
der unmittelbaren Umgebung keine Arbeitsmöglichkeiten für sie  
ergeben. Damit wäre das Schicksal unseres Unternehmens besie-  
gelt, denn es wird praktisch unmöglich sein, die abgewanderten  
Fachkräfte nach dem Kriege wieder herbeizuschaffen.

18

W E B E R E I in Petzka.

576 Webstühle, Moderne Kraftanlage ( Dampfessel und Dampfmaschine) und ausserdem Transformatorenstation, sodass wir jederzeit mit Ueberlandstrom die Weberei betreiben können.

Seit Sommer 1939 haben wir für K 3,990.000.-- neue Vorbereitungsma- schinen und Webstühle gekauft, die nahezu alle bereits abgeliefert und aufgestellt wurden. Für Bauten haben wir in Petzka seit 1939 K 1,300.000.-- ausgegeben. Unsere Weberei kann nicht nur in bezug auf die Vorbereitung und Webereimaschinen, sondern auch hinsicht - lich der Beleuchtung ( Tageslicht Quarzlampe) und der Befeuchtung und der Wärmeeinrichtung ( Klimaanlage) als allen Forderungen der Neuzeit entsprechend bezeichnet werden.

D R U C K E R E I in Königinhof a.d.Elbe.

|                        |         |       |   |          |
|------------------------|---------|-------|---|----------|
| <u>Druckmaschinen:</u> | lfärbig | ..... | 1 | Maschine |
|                        | 2 "     | ..... | 1 | "        |
|                        | 3 "     | ..... | 2 | "        |
|                        | 4 "     | ..... | 2 | "        |
|                        | 6 "     | ..... | 3 | "        |
|                        | 8 "     | ..... | 3 | "        |
|                        | 10 "    | ..... | 1 | "        |
|                        | 12 "    | ..... | 1 | "        |

14 Druckmaschinen.

Kraftanlage: Unsere Kraftanlage ist modern, sie stammt aus dem Jahre 1924 und besteht aus einem 500m<sup>2</sup> Wasserrohr-Sektional-Kessel mit 22 Atü Betriebsdruck, mit Economiser und Ruth-Speicher, sowie ferner einer neuen Wasserreinigungs- und Enthärtungsanlage. Die Gegendruck- turbine stammt ebenfalls aus dem Jahre 1924, ist von der Ersten Brünnner Maschinen-Fabrik gebaut, 950 PS stark, bei 3000 Touren. Die Turbine ist direkt gekuppelt mit einem Drehstromgenerator von Brown Boveri mit einer Leistung von 1200 KVA.

Kohlenverbrauch: betrug im Jahre 1941 ..... 736 t Steinkohlenstaub  
8275 t Braunkohlenstaub  
9011 t

Die Leistung betrug im Jahre 1941 ..... 867.000 KWh  
abgegeben an das Ostböhmische  
Elektrizitätswerk ..... 432.480 KWh  
verbleiben ..... 434.520 KWh für eigenen  
Verbrauch.

Demnach entfallen nur rund 50% des oben genannten Kohlenverbrauches d.h. nur 4.506 t auf den Druckereibetrieb.

18a

Beilage

Produktion 1941:

|                                |                  |
|--------------------------------|------------------|
| gedruckt wurden .....          | 3, 583.000 Meter |
| für die Wehrmacht ausgefertigt | <u>931.000 "</u> |
|                                | 4, 514.000 Meter |

Auch in Königinhof haben wir sofort im Sommer 1939 mit Neuinvestitionen begonnen und bisher neue Maschinen im Werte von insgesamt K 4,511.000.-- gekauft, die zum Teil bereits geliefert, zum Teil jedoch noch im Stadium der Erzeugung sind.

Für Bauten haben wir in Königinhof im gleichen Zeitraum K 1,800.000.-- investiert.

Auf sozialem Gebiete haben wir durch den Bau von Siedlungshäusern sowohl in Petzka, als auch Königinhof und durch Schaffung von Gefolgschaftsräumen und Badeanlagen Mustergültiges geschaffen.

Im Zusammenhang mit dem Königinhof Betrieb haben wir eine moderne Samtschneiderei und alle sonstigen für die Samterzeugung notwendigen Maschinen.-



14551

Kohlenverbrauch: Betrag im Jahre 1941 ..... 736 t Steinkohlensand  
827 t Braunkohlensand  
901 t

Die Leistung Betrag im Jahre 1941 ..... 867.800 KWh  
abgegeben an das Gießwerk  
Elektrizitätswerk ..... 432.480 KWh  
verbleiben ..... 434.520 KWh für eigenen  
Verbrauch.

Demnach entfallen nur rund 50% des oben genannten Kohlenverbrauches  
für die Erzeugung von Strom.

St.S. IV M - 89/42.

14. April 1942. 119

1) An Herrn  
Generaldirektor Dr. Adolf,  
Prag II,  
-----  
Stephansgasse 30.

14220  
Sehr geehrter Parteigenosse Adolf!

Die gegen Rückgabe angeschlossene Eingabe der Firma M. B. Neumann's Söhne-Union, Textilindustrie- und Druckfabriks Aktiengesellschaft, Königshof, übersende ich zur Kenntnis und Stellungnahme.

Heil Hitler!  
Jhr

b  
Oberregierungsrat.

2) Wv. am 15.5.1942 bei dem Unterzeichner.

10

23. August 1942.

St.S. IV M - 90 a/42.

Erwerb des Tuchhauses "Silesia".

Dort. Schreiben vom 11.4. d.Js. an den Herrn Staatssekretär.

20. ... *Me*

- 1.) An die  
Tuchgroßhandlung Ernst Gerster,  
Berlin W 8,  
Behrenstraße 28.



Der Verkauf des Tuchhauses "Silesia" ist bis zum Kriegsende ausgesetzt worden. Unter diesen Umständen ist es nicht möglich, irgendwelche Schritte im Sinne des dort. Schreibens vom 11.4. d.Js. einzuleiten.

Heil Hitler!

*h*  
Oberregierungsrat.

- 2.) Z.d.A. *Me*

Gruppe Wirtschaft  
Entjudungsreferat

Nr. II/1 Jd 7568/42

Prag, 20. August 1942.

21

Büro des Herrn Staatssekretärs  
in Berlin  
Eing.: 22. AUG. 1942

1) V e r m e r k .

Betr.: Entjudung der Fa. "Silesia"  
Geiringer & Reitler, Prag XI.,  
Huttenstrasse.

Vorstehende jüdische Firma wurde von der Geheimen Staatspolizei zum Zwecke der Einziehung zu Gunsten des Reichs beschlagnahmt. Der Verkauf des Unternehmens ist gemäss der Verordnung des Herrn Reichs - finanzministers vom Vermögensamt bis zum Kriegsende ausgesetzt worden.

2) An das

Büro des Herrn Staatssekretärs,  
zu Hd. von Herrn Oberreg. Rat Dr. G i e s ,  
im H a u s e

mit der Bitte um Kenntnisnahme. Das Schreiben des Ernst Gerster wird anliegend zurückgereicht.

Anlage.

*St. G. IV M - 90 a / 42*

St. G. IV M - 90 a / 42

ERNST GERSTER

TUCHGROSSHANDLUNG

Postcheck-Konto: Berlin Nr. 83634

Bank-Konto: Deutsche Bank F 2 Berlin

Telegramme: Uniformtuche Berlin

BERLIN W 8,

Behrenstraße 28

Ruf: 41 42 91 / 41 43 26

11. April 1942

in Böhmen und Mähren.  
Eing: 13. APR. 1942

Herrn

Staatssekretär Karl Hermann Frank,

Prag IV  
Czernin Palais.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär !

Meine Berliner Firma ist Ihrem Staatssekretariat durch Uniformtuchlieferungen für Sie bereits bestens bekannt, und beabsichtige ich nunmehr dortselbst das nichtarische Tuchhaus " Silesia " zu erwerben, um dieses in ähnlicher Weise als Spezialtuchhaus für Uniformtuche zu führen. Bei den zuständigen Behörden und Dienststellen habe ich bereits die nötigen Unbedenklichkeitszeugnisse und den Befähigungsnachweis beantragt und hoffe ich, dass ich die Genehmigung zum Erwerb des obengenannten Prager Tuchhauses erhalten werde.

Ich gestatte mir nun die höfliche Anfrage, ob ich Sie, falls nötig, als dortige Referenz nennen dürfte und danke Ihnen schon im voraus für Ihre freundliche Unterstützung.

Heil Hitler !

*V. K. Müller*

18. AUG. 1942

*Jaroslav Simek*

*Sie ist der Status des Antrages  
mit ?*

7568 / 42

19/8.42

575/25

St. G. IV M-90/42